# Begrüßung

Herzlich willkommen zum Gottesdienst. Wir feiern im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Um den Glauben soll es heute gehen. Noch mehr als sonst immer. Was das ist, wo man ihn herbekommt, wie man das macht und was für Auswirkungen das hat.

Aber zuerst ein Psalm.

# Psalm

25,1-6 in Auszügen

1 Nach dir, HERR, verlangt mich. 2 Mein Gott, ich hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden. 3 Denn keiner wird zuschanden, der auf dich harret 4 HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! 5 Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. **6 Gedenke, HERR, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.**

# Lied

Lobsingt, ihr Völker alle!

Lobsingt und preist den Herrn!

# Eingangsgebet

Danke Gott, dass du an uns denkst. Danke, dass du dich für uns interessierst. Du müsstest ja nicht. Hilf uns, auf dich zu vertrauen. Hilf uns, dich immer besser zu verstehen. Schenk uns deinen Geist, damit wir dir ganz nah sein können!

# Lied

Wo du sprichst, Herr, ist Leben, wie es am Anfang war.

Du hast dein Wort gegeben, es trägt uns wunderbar.

Komm, leg in unsre Hände das Wissen und die Tat,

damit am Zeitenende die Welt dein Jawort hat.

Text: Peter Spangenberg (Rechte: Strube-Verlag München)

Melodie: Laß mich dein sein und bleiben, EG 157

Poetrypredigt

Glauben

Ich glaube, dass Bayern München Meister wird.

Ich glaube, dass es heute regnen wird.

Ich glaube, ich geh heute nicht vor die Tür.

Ich glaube, wir fahren auf Sommerfreizeit.

Was ist dann Glaube?

Ich glaube, wenn ich nicht weiß.

Ich glaube, wenn ich nur vermute.

Ich glaube, ich weiß, was ich wissen kann.

Ich glaube, ich weiß, wo ich vermuten muss.

Aber ich weiß, dass ich manches dann doch nicht weiß

Und dass ich von manchem, was ich nicht weiß, nicht einmal weiß.

Und ich glaube, dass ich manches nicht wissen kann.

Und ich glaube, dass ich manches besser nicht weiß.

Warum glaube ich manches und anderes nicht?

Warum glaube ich manches so leicht,

und warum ist anderes so unglaublich?

Unglaublich. Oder unglaubwürdig? Unglaube.

Manche glauben nicht, dass es einen Sinn gibt.

Manche glauben nicht, dass da noch was ist.

Manche glauben nicht an ein Leben danach.

Manche glauben nicht an einen Gott.

Aber manche glauben.

Nein. Wir alle glauben.

Machen wir uns nichts vor. Auch Nichtglauben ist Glauben.

Ich glaube nicht, dass es einen Sinn gibt heißt, ich glaube, dass alles sinnlos ist.

Ich glaube nicht, dass da noch was ist, heißt ich glaube, dass nichts existiert, was ich nicht sehe.

Ich glaube nicht an ein Leben danach heißt ich glaube, dass mit dem Tod alles zu Ende ist.

Ich glaube nicht an Gott heißt ich glaube, dass es keinen Gott gibt.

Was will ich denn glauben?

Ist Glauben Entscheidung?

Ich glaube an vieles, an großes und kleines.

An Gott und an Sinn und ans Leben und Zukunft

Und Gesten und Lob und Zuspruch und Lächeln.

Auf meinen Glauben baue ich.

Auf Gott, der Glauben baut für mich.

Er baut mich auf, führt mich nach Haus,

Er hält mich, trägt mich, hält es aus,

wenn ich mein eigenes Ding mache.

Und er nimmt mich wieder auf.

Er gibt mir sein Wort darauf.

Sein Haus hat immer offene Tür,

da muss ich gar nicht überlegen

Und wenn ich komme und glaube,

läuft er mir jauchzend entgegen.

Auf ihn kann ich bauen.

Ich will ausdauernd glauben.

Auf ihn vertrauen.

Mein Glaube trägt mich.

Ihn will ich schauen.

# Lied

1. Herr, wir haben leere Hände, fülle sie mit deiner Kraft.

Komm zu uns auch jetzt und sende deinen Geist, der Leben schafft.

Führe uns in deinem Licht deine Wahrheit zu Gesicht.

2. Herr, wir öffnen unsre Seelen, fülle sie mit deinem Heil.

Lass es uns an Mut nicht fehlen, werde du zu unserm Teil.

Sprich dein Wort, das uns erhellt für das Leben deiner Welt.

Text: Peter Spangenberg (Rechte: Strube-Verlag München)

Melodie: Gott des Himmels und der Erde, EG 445

# Lesung

Unser Glaube kommt nicht aus uns heraus. Ich kann nicht einfach entscheiden zu glauben, wenn mir etwas un-glaub-lich erscheint. Gott muss mir den Glauben schenken.

Dieser Sonntag heißt in der kirchlichen Tradition Reminiscere – erinnern, gedenken. Gott denkt an mich. Und wenn er an mich denkt und mir den Glauben schenkt, dann passieren mitunter außergewöhnliche Dinge. Viele dieser Geschichten sind in der Bibel aufgeschrieben. Im Hebräerbrief sind sie einmal zusammengestellt. Wir werden jetzt ein ganzes Stück Bibel hören. Ihr gebührt das letzte Wort. Lasst uns gemeinsam gedenken an die, die vor uns im Glauben an Gott gelebt haben.

Hebr 11,1-12,2 komplett

# Glaubensbekenntnis

Ja, jetzt liegt der Ball bei uns. Was machen wir damit? Reihen wir uns da ein? Wenn du dich als Teil dieser Jahrtausende alten Bewegung siehst oder Gott in dir gewirkt hat, dass du gern dazu gehören möchtest, dann lass uns jetzt gemeinsam unseren christlichen Glauben bekennen.

# Lied

1. Ich glaube, daß Gott unsre Welt ganz fest in seinen Händen hält,

umschließt das All, umgreift die Zeit, mein Vater bis in Ewigkeit.

2. Ich spüre seines Sohnes Hand, der für mich starb und auferstand !

Er ist mein Herr, er ist mein Licht, das alle Dunkelheit zerbricht.

3. Wie deine Sonne wärmt und strahlt und alles Leben bunt bemalt,

so wirkst du, Herr, in deiner Kraft, die in uns gute Kräfte schafft.

Amen.

Text: Peter Spangenberg (Rechte: Strube-Verlag München)

Melodie: Wir glauben Gott im höchsten Thron, EG 184

# Abkündigungen

Kollekte diese Woche noch für die Solinger Tafel.

# Fürbitten

Herr, wir bitten dich für dein Eingreifen in dieser Coronazeit. Die Impfstoffverteilung hakt an vielen Stellen, die Inzidenzzahlen gehen wieder hoch. Viele von uns sind entmutigt und geknickt und müde im Moment. Mach du dem ganzen bald ein Ende. Heile du die, die krank sind. Ermutige die, die entmutigt sind. Sei bei denen, die einsam sind. Tröste die, die Angehörige verloren haben.

Schulen und Kitas öffnen wieder. So kehrt ein Stück Normalität in das Leben zurück. Bitte beschütze du Kinder, Jugendliche, Erziehende und Lehrkräfte.

Wir bitten dich für unsere Konfis. Gestern konnte der Kurs, der eigentlich letztes Jahr konfirmiert werden sollte, endlich seine Konfirmationen feiern. Danke, dass du auch in dieser Zeit für sie da bist. Hilf Ihnen, weiter im Glauben zu wachsen und ihren Platz in deiner Gemeinde zu finden.

Der aktuelle Kurs hat nächste Woche sein Konfiwochenende. Leider wieder nicht auswärts sondern weitgehend online. Segne das Vorbereitungsteam und sei dabei, dass die Konfis viel von dir mitnehmen können.

Der neue Kurs beginnt bald. Ein erstes Treffen war am Montag. Wir bitten dich jetzt schon, dass die Konfis in diesem Jahr dich und deine Gemeinde kennen und lieben lernen.

# Vater unser

# Friedensgruß

# Segen